

# Kontakte

Sommer 2013

Nr. 147



## Liebe Pfarrgemeinde!

Seit der Ankündigung „habemus papam“ herrscht wieder großes Interesse, welche Entwicklungen von Seiten des Vatikans zu erwarten sind. Die erste Bischofsernennung in Österreich hat Freude ausgelöst - man ist den Erwartungen der Vorarlberger voll und ganz entgegengekommen. Es ist zu hoffen, dass die Ortskirchen an Bedeutung und Entscheidungsvollmacht gewinnen. Die angekündigte Kurienreform in Rom lässt erwarten, dass der kirchliche Apparat in Zukunft transparenter und weniger zentralistisch sein wird.

Entscheidend ist und bleibt jedoch das kirchliche Leben in den Pfarrgemeinden und Gemeinschaften. Ich freue mich, dass Sattledt eine so vielseitig engagierte Pfarre ist, „eine Pfarre zum Wohlfühlen“. Wir laden wieder herzlich zum Pfarrfest am 9. Juni ein, bei dem wir zurückblicken auf die Zeit des 2. Vatikanischen Konzils, als für die Kirche eine ernsthafte Erneuerung eingeleitet wurde. Unter dem Motto „Wie es war vor 50 Jahr“ wollen wir bei Spiel und Unterhaltung gemeinsam feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Mitwirken!

Euer

## Wie es war vor 50 Jahr' ...

... ist das Motto des heurigen Pfarrfestes, das am Sonntag, den 9. Juni über die Bühne gehen wird.

Zu diesem besonderen Highlight lädt die Pfarre Sattledt Vereine, Siedlungen, Firmen und Gruppierungen ein, an einem Mannschafts-

Je fünf Personen bilden ein Team, wobei dieses sowohl aus Frauen als auch aus Männern bestehen muss. Das Startgeld beträgt €20,00 pro Team, Nennschluss ist am 2. Juni. Anmeldungen werden bei den Mitgliedern des Pfarrgemein-



50 Jahre alter Traktor (Bj. 1962) - beim Pfarrfest 2009.

wettbewerb teilzunehmen. Sechs Stationen sollen an die Lebensumstände vor 50 Jahren (Zeit des 2. Vatikanischen Konzils) erinnern, und von den Teilnehmern Geschicklichkeit, Teamfähigkeit und natürlich auch Schnelligkeit erfordern. Unser Ziel ist es, Freude, Spaß, Spannung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen zu lassen.

derates oder im Pfarrbüro entgegenommen.

Jede/r Teilnehmer/in erhält einen Imbiss und die Chance, mit der zugehörigen Gruppe einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Wir, der Pfarrgemeinderat, freuen uns auf die Anmeldung vieler spielfreudiger Mann- und Frau-schaften!

Christina Rührlinger



# Pfarrkalender

## **Donnerstag, 30.5.**

### **Fronleichnam**

9.00 Uhr: Hl. Messe,  
anschließend Prozession

## **Sonntag, 2.6.**

8.30 Uhr: Rosenkranz  
9.00 Uhr: Wortgottesfeier,  
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal  
10.00 Uhr: Jugendmesse  
in Kirchberg

## **Sonntag, 9.6.**

### **Pfarrfest**

9.00 Uhr: Festgottesdienst  
Den ganzen Tag: Festprogramm  
auf der Pfarrwiese

## **Sonntag, 16.6.**

9.00 Uhr: Gottesdienst  
mit rhythmischer Gestaltung

## **Freitag, 21.6.**

19.30 Uhr: Mitarbeiterfest  
der Pfarre auf der Pfarrwiese

## **Sonntag, 7.7.**

9.00 Uhr: Feldmesse am Sportplatz  
(kein Gottesdienst in der Kirche)

## **Sonntag, 21.7.**

### **Christophorus-Sonntag**

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit  
rhythmischer Gestaltung  
und Sammlung für die MIVA

## **Dienstag, 13.8.**

Keine Abendmesse  
(erst wieder am 10.9.)

## **Donnerstag, 15.8.**

### **Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel**

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

## **Sonntag, 18.8.**

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit  
rhythmischer Gestaltung

## **Sonntag, 8.9.**

8.30 Uhr: Abfahrt zur Familien-  
wanderung vom Marktplatz  
(4-Almen-Wanderung am  
Hengstpass)  
9.00 Uhr: Wortgottesfeier

## **Dienstag, 10.9.**

13.00 Uhr: Seniorenwallfahrt der  
Pfarre mit Krankensalbung

## **Samstag, 21.9.**

Pfarrausflug nach Passau

## **Sonntag, 6.10.**

### **Erntedankfest**

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit  
Segnung der Erntekrone

## **Regelmäßige Termine**

### **Sonntagsmessen**

Jeden Sonntag um 9 Uhr

### **Abendmessen**

Jeden Dienstag und Donnerstag  
um 19.00 Uhr in der Kapelle  
13.8. - 5.9.: keine Abendmessen

### **Taufvorbereitung**

Jeden 1. Montag im Monat um  
20 Uhr in Kremsmünster  
(August entfällt)

### **Kinderkirche**

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr  
(Juli, August und September  
entfallen)

### **Seniorenachmittag**

Sommerpause: Juni, Juli, August

## **Kanzleistunden**

Dienstag: 17 - 19 Uhr

Mittwoch: 9 - 12 Uhr

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

## **Kanzlei - Sommer**

Juli: Mittwoch von 9 bis 12 Uhr

August: Keine Kanzleistunden  
(oder nach Vereinbarung)

## Wenn die Unruhe verdrängt wird

Auf meiner Laufstrecke kommen mir immer wieder Wildtiere unter, aber vor kurzem hatte ich ein geradezu mystisches Erlebnis: Ich sah einen Rehbock im Wald stehen – und er war weiß! Ich hielt an. Er sah mich an. Ich sah ihn



an. Mein verstorbener Vater, der Albino war, kam mir in den Sinn. Ein unvergesslicher Moment der Spannung, aber auch der Ruhe und des Friedens, entstand.

Die Urlaubszeit steht vor der Tür, viele von uns planen einige erholsame Tage.

Im Namen der Redaktion wünsche ich den Leserinnen und Lesern ähnliche Momente, in denen sie zur Ruhe kommen können. Sei es bei einem Sonnenuntergang am Meer oder bei einer Bergwanderung.

Wolfgang Federmair  
(für die Redaktion)

## In eigener Sache

### Bitte - Danke!

Viele Pfarren ersuchen ihre Mitglieder regelmäßig um Druckkostenbeiträge. Auch im Sattledter Pfarrblatt „Kontakte“ haben wir in früheren Jahren von Zeit zu Zeit entsprechende Zahlscheine beigelegt.

Bei der letzten Redaktionssitzung haben wir beschlossen, von dieser Praxis wieder einmal Gebrauch zu machen. Sind Sie, wie wir, der Meinung, dass unsere Pfarrgemeinde finanzielle Unterstützung gut gebrauchen kann? Möchten Sie den Mitgliedern der Redaktion zeigen, dass Sie deren Arbeit schätzen? – Dann verwenden Sie bitte die beigelegte Zahlungsanweisung zur Einzahlung eines Druckkostenbeitrags. Danke!

Die Redaktion

### Pfarrblatt per E-Mail

Die „Kontakte“ sind übrigens nicht nur im Internet abrufbar ([www.pfarre-sattledt.at](http://www.pfarre-sattledt.at)), sondern werden bei Bedarf auch per E-Mail zugesandt.

Diesen Service nutzen vor allem ehemalige Sattledterinnen und Sattledter, die weggezogen sind aber nach wie vor am hiesigen Pfarrleben interessiert sind.

Sollten Sie ebenfalls daran interessiert sein, die „Kontakte“ viermal im Jahr als pdf-Datei zugesandt zu bekommen, melden Sie sich unter [kontakt@pfarre-sattledt.at](mailto:kontakte@pfarre-sattledt.at)

### Kranzablöse

Die Pfarre bedankt sich bei den Familien Spatt und Trenzinger für die Spende der Kranzablöse zugunsten der Pfarre sehr herzlich!

## Fachsimpelei

Vielleicht erinnern Sie sich an den Artikel „Windeleimerfachgespräche“ im Vorjahr, wo ich über Mütter und deren „scheinbar einziges Gesprächsthema“ geschrieben habe. Aber auch darüber, wie sich meine Sichtweise dazu verändert hat, als ich plötzlich selber Mutter war. Auf alle Fälle kam ich dann zu dem Schluss, dass es gut und wichtig ist, sich über die Dinge auszutauschen die einem im Leben wichtig sind!

Neuerdings bin ich auf eine neue Spezies der „Fachsimpler“ gestoßen – die Häuslbauer! Trifft man eine/n von ihnen (mich eingeschlossen) und fragt man: „Hallo, nau wie geht’s?“ oder „Und, was tuat si so bei eich?“ kann man schon damit rechnen, dass man einen umfassenden Bericht über den Baufortschritt erhält, obwohl man nur Smalltalken wollte. Aber zur Verteidigung aller Haus- und Umbauer: In dieser Situation hat man halt immer etwas Neues zu berichten. Ich konnte mir früher nie vorstellen, welch schönes Gefühl es sein kann, wenn die erste Ziegelreihe des eigenen Hauses angesetzt wird – da überkommt einen schon mal der Mitteilungsdrang. Und noch etwas, das Allgemeinwissen erhöht sich in dieser Lebensphase enorm! Schon mal was von Parapethöhen\* gehört? Für mich klang das bis vor kurzem noch wie ein Gebirgszug in Tadschikistan! Wenn man ein großes Projekt vor sich hat, nimmt es sehr viel Zeit und persönlichen Raum ein. Dafür braucht man die Fähigkeit, sich für eine Sache begeistern zu können, Hingabe und verständnisvolle Familien und Freunde, die sich auch mal die Zeit nehmen, mit einem „fachzu-simpeln“!

Silvia Froschauer

\* Wandstück zwischen Fußboden und Fensterbrett



## Umweltkontakte

Vor kurzem habe ich einen Spruch gehört, der mich nachdenklich gemacht hat: „Wenn Außerirdische die Erde aus der Entfernung betrachten, müssen sie denken, sie wäre von Autos bewohnt.“ Ich habe gelesen, dass unsere Landesbediensteten letztes Jahr 260.000 km an Dienstwegen mit dem Fahrrad zurückgelegt haben. Das ist eine gute Nachricht.

Radfahren oder zu Fuß gehen hat für viele von uns nur mehr Bedeutung als Freizeitbeschäftigung und nicht um notwendige Wege zurückzulegen. Wege ohne Auto haben viele Vorteile. Der Wichtigste ist wohl, dass man etwas für die eigene Gesundheit und die Umwelt tut. Es gibt viele Möglichkeiten, das Rad oder die Füße statt dem Auto zu verwenden: ein kleiner Einkauf, Freunde besuchen, der Weg zur Arbeit ...

Ich nutze das Fahrrad vor allem für den Weg zur Arbeit, wenn es das Wetter halbwegs zulässt. Mit meinem E-Bike schaffe ich die 10 km lange Strecke ohne große Anstrengung und komme nicht verschwitzt an. Beim Nach-Hause-Radeln lasse ich den Arbeitsstress hinter mir und komme erholter zu Hause an, als wenn ich mit dem Auto fahre.

Wenn mein Enkerl ein wenig größer ist, werde ich mit ihm auch wieder mehr zum Spaß Radfahren. Ich möchte ihn motivieren, oft die eigenen Muskeln zur Fortbewegung zu nutzen.

Wir sollten uns vielleicht abgewöhnen, Größe und Leistung von Autos als Statussymbol zu sehen. Das wäre ein falsches Zeichen an unsere Nachkommen, glaube ich.

Euer Öko-Opa

## Kirche ist Bewegung Vortrag von Mag. Helmut Schüller

Am 21. März organisierte das Katholische Bildungswerk einen Vortrag von Mag. Helmut Schüller mit Diskussion im Gasthof Voralpenbräu.



Mag. Schüller beantwortet Fragen des Publikums.

Das Publikum im gut gefüllten Saal lauschte interessiert den Ausführungen zur Kirchengeschichte, Pfarrerrinitiative und zur Lage in den österreichischen Pfarrgemeinden.

„Kirche ist nicht nur in Bewegung, sondern die Bewegung selbst“, war ein erstes Statement Schüllers. Es folgte ein historischer Abriss der positiven kirchlichen Veränderungen seit dem II. Vatikanischen Konzil. Resultierend aus einem in den 80er-

Jahren beginnenden „Zurückrudern“ der Kirchenführung, verschwinden heute viele Pfarrgemeinden, der Kontakt und die Gemeinschaft verlieren sich.

Eine Reihe von Fragen wie z. B. „Wie geht es weiter mit dem Priesterberuf?“ beschäftigt die Priester, die sich als Anwälte der Pfarrgemeinde melden wollten und daher die

Pfarrerrinitiative gründeten.

Nachdem Schüller auch von den Problemen der Kontaktaufnahme mit der Kirchenführung und vom medialen Interesse an der Pfarrerrinitiative erzählt hatte, beantwortete er die durchaus kontroversen Fragen aus dem Publikum. Ein Motto Schüllers bleibt besonders in Erinnerung: „Wieso sollen wir nicht zur Sprache bringen, was wir längst angefangen haben zu diskutieren?“

Maggy Steinöcker

Stiller EDV-Lösungen  
www.stiller.at

Tel.: 07244/20002-0  
Fax: 07244/20002-31  
Mobil 0664/1857390  
office@stiller.at

praktisch  
analytisch  
logisch  
die synergie  
aus edv und  
betriebswirtschaft  
unternehmensbezogen

Paul Stiller  
Angerstraße 8  
4642 Sattledt

UNIQA

Walter Ennser

Mobil: +43 664 496 06 90  
E-Mail: walter.ennser@uniqa.at

Andreas Kapeller-Güttler

Mobil: +43 664 463 23 64  
E-Mail: andreas.kapeller-guettler@uniqa.at

A-4600 Wels  
Salzburgerstraße 68  
www.uniqa.at

Ihr BetreuerTeam  
in Sattledt!



## Zeit zur Besinnung

*Konzilsmütter gab es eigentlich nicht. Einige Frauen waren jedoch als Beobachterinnen eingeladen und bewirkten manche wichtige Formulierungen in den Konzilstexten. – Lesen Sie hier über bedeutende Konzilsväter.*

### Persönlichkeiten des 2. Vatikanischen Konzils

Der charismatische **Papst Johannes XXIII.** (Abb. 1) kündigte 1959 das Konzil an und berief es im Herbst 1962 ein. Er prägte den Begriff „Aggiornamento“ – Verheutigung als Leitwort



**Abb. 1: Papst Johannes XXIII. und Kardinal Augustin Bea (von rechts nach links)**

dieser Kirchenversammlung. „Hauptzweck wird es sein, das Wachstum des kath. Glaubens zu fördern und die kirchlichen Rechtsnormen den Bedürfnissen und dem Denken unserer Zeit anzupassen.“

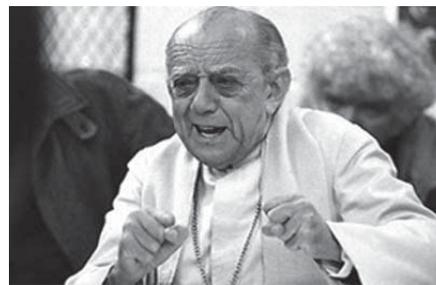
**Kardinal Augustin Bea** (Abb. 1 Mitte) war der federführende Kämpfer für die Einheit der Christen. Als großer Förderer der Ökumene wurde er auch



**Abb. 2: Joseph Ratzinger (links) und Kardinal Josef Frings (rechts)**

„Kardinal der Einheit“ genannt. Der **Theologe Joseph Ratzinger** (Abb. 2) war Berater des Kölner Kardinals Josef Frings (Abb. 2). Die

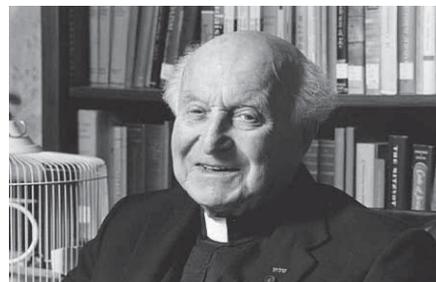
sog. „Rheinische Allianz“, bestehend aus reformorientierten Bischöfen und Theologen rund um Frings, bestimmte allmählich den Reformkurs des Konzils. Ratzinger kritisierte die



**Abb. 3: Dom Hélder Câmara**

Erstarrung in der römischen Kurie und forderte mehr Transparenz.

Unter der Leitung von **Dom Hélder Câmara** (Abb. 3) aus dem Nordosten Brasiliens versammelten sich 1965 etwa 40 Konzilsväter in einer Katakomben Roms und unterzeichneten einen Pakt, dem sich später 500 Bischöfe anschlossen („Katakombenpakt“). Darin heißt es u. a.: Wir wollen so leben im Blick auf Wohnung, Essen und Verkehrsmittel wie die Menschen



**Abb. 4: Johann Österreicher**

um uns herum. Wir wollen weder Immobilien noch Mobilien besitzen. Wir lehnen es ab, mit Titeln angesprochen zu werden. Wir wollen uns vor allem den Benachteiligten und Unterentwi-

ckelten zuwenden.

**Johann Österreicher** (Abb. 4), öst. Priester jüdischer Abstammung, war maßgeblicher Autor der Erklärung über die nichtchristlichen Religionen.



**Abb. 5: Kardinal Franz König (links) und Karl Rahner (rechts)**

Darin heißt es: Wer die Bezeichnung „Jude“ als Schimpfwort gebraucht, beschimpft auch Jesus und alle frühen Heiligen der Kirche.“

**Kardinal Franz König** (Abb. 5) und **Karl Rahner** (Abb. 5), sein Berater auf dem Konzil und später Professor in Innsbruck, setzten sich besonders für ein neues Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen ein. **Papst Paul VI.** (Abb. 6) ist es zu ver-

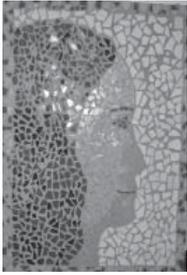


**Abb. 6: Papst Paul VI.**

danken, dass er nach dem Tod von Papst Johannes das Konzil weiterführte und 1965 zu einem glücklichen Abschluss brachte.

*P. Arno Jungreithmair*

## Frauenmosaik



27. Mai, 19 Uhr  
**Mosaik-  
rallye 2. Teil**

Mit dem Rad erkunden wir unsere Gemeinde. Abfahrt am Gemeindeplatz.

Durch kleine Hinweise ergibt sich die Streckenführung unserer Radtour.

15. Juni:  
**Weiberroas**

„Garten schauen“

Wir genießen den Rosengarten in Fraham und den „Garten der Geheimnisse“ in Stroheim.

## Jahresrückblick KBW

Auch im Jahr 2012/13 bot das Katholische Bildungswerk Sattledt einige Veranstaltungen an. Hier ein kurzer Rückblick:

- Kabarett „99“ mit Klaus Eckel und Günther Lainer im Oktober
- Wildkochkurs mit Joschi Ackerl im November
- Valentinsabend mit Paarsegnung und gemütlichem Beisammensein im Februar
- „Das Herz des Abenteuers“ – Vortrag von Reinhold Richtsfeld gemeinsam mit der b-fair-Gruppe
- Vortrag von Mag. Helmut Schüller zum Thema „Kirche in Bewegung – Kirchenreform jetzt!“

Die Helenenbühne Sattledt brachte im April sieben Mal die Komödie „Aphrodites Zimmer“ auf die Bühne.

An die 750 Besucherinnen und Besucher ließen sich den Angriff auf ihre Lachmuskeln

nicht entgehen und begleiteten Guido Schwarz (fabelhaft gespielt von Neu-



*Stefan Helperstorfers Urlaub ist ganz schön stressig.*

zugang Stefan Helperstorfer) durch seinen turbulenten Urlaub mit Frau und Geliebter. Auch die fast vollständige Sattledter Gemeindepolitik sowie Theatergruppen der umliegenden Gemeinden besuchten die Aufführungen und fanden anschließend begeisterte Worte für die Theatergruppe.

Verena Wiesinger und Christian Mayer, Referenten des Amateurtheater OÖ, ließen sich den Spaß ebenso wenig entgehen wie Schwester Helene aus Steinerkirchen, die Gründerin der Helenenbühne.

Die Premiere am Ostermontag spielte 800 Euro ein, die bereits an Dr. Schmiedinger für das Projekt „Sozialmedizinischer Betreuungsring – Daheim“ übergeben wurden.

*Maggy Steinöcker*

*Renate Huber*

CHANNOÏNE  
IN VITA  
POINT

Brigitte Eder

Pollham 2 | 4642 Sattledt

Tel.: 07244/8857 | Mobil: 0676/3188478

brigitte.eder@channoine-partner.com

www.channoine-partner.com/brigitte.eder

SORELLE



RAMONDA



GRENZEN VERSCHIEBEN

# Sattledt auf dem Weg zur FAIRTRADE-Gemeinde

Im Juni 2010 hat sich aus dem Agenda-21-Prozess die b-fair-Gruppe gebildet und in diesen drei Jahren schon ca. 50 Veranstaltungen, oft in Zusammenarbeit mit anderen Sattledter Gruppierungen, gemacht.

Mit Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen wurde über globale und regionale Fairness, Konsumverhalten, Umwelt- und Klimaschutz informiert und diskutiert. In der Hauptschule waren Gäste aus Entwicklungsländern zu Gast und dadurch konnten die Schüler deren Kulturen und Lebensweisen kennen lernen. Im Kindergarten gab es den Jahresschwerpunkt b-fair im Kleinen. Eine weitere Aktion ist „Sattledt klaubt“ und die Produktion von Süß- und Gärmost.

## FAIRTRADE beim Pfarrfest

Den FAIRTRADE-Gedanken möchten wir auch beim Pfarrfest leben. Es gibt regionale Speisen, fair gehandelten Kaffee, einen EZA-Stand, wo man Fair-Trade-Produkte erwerben kann und möglichst wenig Abfall, um das Fest umweltschonend auszurichten. Auch bei der Tombola möchten wir regional und fair sein und bitten dafür um Ihre Mithilfe in Form von Spenden. Dazu einige Ideen: selbstgemachte Marmelade, Säfte, Kompott, Schnaps, selbstgezogene Blumenstöcke, Gemüse, Eier, Honig, Getreide etc.

Nach zwei Jahren entstand die Idee, „FAIRTRADE-Gemeinde“ zu werden. Dafür war ein Beschluss von der Gemeinde und vom Pfarrgemeinderat notwendig. Nachdem beide grünes Licht gegeben haben, beschreiten Pfarre und Gemeinde gemeinsam - mit Unterstützung vom Welthaus der Diözese Linz durch Frau Heidemarie Hofer - diesen Weg.

Das Projekt „FAIRTRADE-Gemeinde“ unterstützt Gemeinden, die den Handel mit fairen Produkten im eigenen Ort umsetzen wollen. Weiters findet auch aktive Bewusstseinsbildung statt.

Im Gemeindeamt, in der Pfarre und in der Hauptschule werden Fairtrade-Produkte schon verwendet, und sie

Wir freuen uns aber auch über Gutscheine z. B. für eine Jause, Rasenmähen oder eine Torte. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Auch das Küchenteam ist für Salat- und Kuchenspenden sehr dankbar. Wir bitten Sie Spenden für die Tombola und die Küche bis Freitag 7. Juni, 17.00 Uhr im Pfarrhof abzugeben und bedanke mich schon im Vorhinein für Ihre Mithilfe, damit das Pfarrfest ein Miteinander für alle Sattledterinnen und Sattledter wird!

*Renate Huber*



*Das FAIRTRADE-Gütesiegel kennzeichnet Produkte aus fairem Handel.*

sind auch in Gasthäusern und Geschäften erhältlich. Wir freuen uns, wenn viele Firmen sich an dem Projekt „FAIRTRADE-Gemeinde“ beteiligen und ebenfalls fair gehandelte Produkte verwenden.

Wir laden aber auch alle Sattledter/innen ein, bei ihrem Einkauf und bei der Konsumation auf regionale und fair gehandelte Produkte zu achten.

Im Rahmen des heurigen Erntedankfestes wird die Gemeinde die Auszeichnung „FAIRTRADE-Gemeinde“ von FAIRTRADE Österreich und dem Land Oberösterreich erhalten. Regional und fair ist das Motto des Festgottesdienstes, der gemeinsam mit der Bauernschaft und der b-fair-Gruppe gestaltet wird.

*Renate Huber*

**Das Sattledter Bankstellen-Team**



**Am Puls der Zeit.  
Im Herzen der Gemeinde.**

**RAIFFEISENBANK WELS**  
Die Bank für Ihre Zukunft  Sattledt



**BAMMINGER**

4642 Sattlet, Sportplatzstraße 2  
Tel. 07244 / 88 31  
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzerstraße 167-169  
Tel. 07242 / 45 6 73  
Fax 07242 / 45 6 73-19  
[www.bamminger.at](http://www.bamminger.at)

**renato zambelli**

Birkenstraße 5 · 4653 Eberstalzell  
Tel 07241 / 27 832 · office@zambelli.cc  
[www.zambelli.cc](http://www.zambelli.cc)

**ÜBER ALLEN DÄCHERN**



SPENGLER-MEISTERBETRIEB  
CHINDLARBEITEN · VERGOLDEN  
VERZINNEN · BLEIARBEITEN  
KUNSTSPENGLEREI



## Taufen

**Silvia Pühringer-Obernberger**  
am 24.02.

Eltern: Michael Friedrich und  
Martina Pühringer-Obernberger  
Pochendorf 1

**Katharina Schorn** am 24.02.

Eltern: Susanne und Markus  
Hammersedt 18/1, Steinerkirchen

**Raphael Platzer** am 21.04.

Eltern: Viktoria und Rene  
Efeustr. 13/2, Gunskirchen

**Jan Hofinger** am 28.04.

Eltern: Adelheid und Andreas  
Rabenbergstr. 3, Steinhaus

## Gefirmt und geführt durch den Heiligen Geist ...

... so lautete das Motto der heurigen Firmung.

Insgesamt 38 Firmlinge aus Sattledt, Steinhaus und Sipbachzell empfangen am 27. April durch Abt Ambros das Sakrament der Firmung.

Musikalisch umrahmt wurde die Zeremonie von der Marktmusikkapelle Sattledt und dem heuer außergewöhnlich großen Chor unter der Leitung von Traudi Pürstinger. Sie bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Musizierenden und Sangesfreudigen für ihre Einsatzbereitschaft.

Viele haben dazu beigetragen, diesen Tag zu einem ganz besonderen im

Leben der jungen Mitchristen/-innen zu machen. Seitens der Pfarre wollen wir ein Vergelt's Gott sagen den Priestern, Andreas, Arno und Sigi, und den Firmhelfer/-innen für ihr Engagement und für die Freude, die sie in die Vorbereitung mit den Firmlingen steckten und natürlich den Eltern, Paten, Angehörige und allen, die hinter den Kulissen tatkräftig mitgeholfen haben. Wir wünschen den frisch Gefirmten alles erdenklich Gute für ihre Zukunft, sowie Mut und das Vertrauen in den Beistand des Heiligen Geistes auf ihrem Weg!

*Christina Rührlinger*

## Sterbefälle



**Johann Trenzinger** am 04.04.

im 88. Lebensjahr  
Rappersdorf 2

**Kurt Zambelli** am 04.04.

im 73. Lebensjahr  
Birkenstraße 13

**Maia Kamptner** am 30.04.

im 54. Lebensjahr  
Untere Zeile 5

**Josef Steinmaurer** am 11.05.

im 69. Lebensjahr  
Oberautal 3

**Waltraud Kaiser** am 12.05.

im 70. Lebensjahr  
Schulstraße 17



*Die Firmlinge und Paten mit Abt Ambros vom Stift Kremsmünster.*



## Trauungen

**Martina Moosbrugger &**

**Roland Binder** am 18. 05.

### Keine Sorgen

Oberösterreichische  
Versicherung AG

**Karl Dietachmair**  
Keine Sorgen Berater

Maidorf 33, 4642 Sattledt  
Tel.: 07244/8485\*0664/4449325

■ Gumpoldsberger  
■ Doppelbauer

Rechtsanwälte in Kooperation

4642 Sattledt, Schulstraße 8, 07244/20050

[office@gumpoldsberger.eu](mailto:office@gumpoldsberger.eu)  
[www.gumpoldsberger.eu](http://www.gumpoldsberger.eu)

# Erstkommunion heuer erst am 26. Mai



Die Erstkommunionkinder und ihre Gruppenmütter bei der Vorstellungsmesse in unserer Pfarrkirche. Ganz rechts im Bild: Religionslehrer Helmut Kleemaier.

Der späte Termin der Erstkommunion bringt es mit sich, dass diese Ausgabe der „Kontakte“ schon vorher in Druck geht (bzw. gegangen ist). Deshalb sehen Sie auf dieser Seite ein Bild von der Vorstellungsmesse.

Die Erstkommunion hat nicht zuletzt auch etwas mit der Eingliederung in unsere Pfarrgemeinde zu tun. Nach dem großen Fest können die Kinder in besonderer Weise am Pfarrleben teilhaben. Sie dürfen nicht nur jeden

Sonntag zur Kommunion gehen, sondern auch ministrieren, bei der Jungschar mitmachen usw. Wünschen wir ihnen, dass sie ihren Platz suchen und auch finden!

Helmut Kleemaier, der in Sattledt als Religionslehrer tätig ist, kümmert sich Jahr für Jahr sehr engagiert um dieses Fest und investiert zur Vorbereitung viele Stunden seiner Freizeit. Das ist keineswegs selbstverständlich, und ich möchte ihm dafür im Namen der Eltern

einen besonderen Dank aussprechen! Unser Dank gilt auch den Tischmüttern, die die Kinder dieses Jahr bei der Vorbereitung auf ihr großes Fest unterstützt haben. Das sind Elisabeth Henzinger, Monika Hundstorfer, Tanja Zehetner, Martina Erbler, Isabella Jung, Nicola Thöress, Petra Wimmer, Sonja Atzlinger, Ramona Briendl, Marijana Raso, Gabriele Krumphuber und Barbara Horvath.

Wolfgang Federmair

Ein für alle...

essen-trinken-plaudern  
**SOWIESO**  
der treffpunkt.

Fam. Pointl

4642 Sattledt - Bahnhofstrasse 7 - Tel. 0 676 / 951 25 58  
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr  
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag

**STEW**® *einfach clever!*  
für Landwirtschaft, Umwelt und Alltag

Für Haus, Hof und  
Garten lagernd!

- 10 Systeme von Installations-Fittings
- Niro-Schrauben
- Niro-Eisenwaren



Neubau & Sanierung

**thaler kamin**

öfen herde zentralheizungen

ofengalerie thaler gmbh  
carl-blum-str. 3, 4600 wels  
t 07242-47596-0, f dw-4  
office@ofengalerie.at  
www.ofengalerie.at



## Wir gratulieren zum Geburtstag

### 95 Jahre

**Elfriede Dopona**

Bahnhofstraße 2  
am 3. Juni

### 93 Jahre

**Irma Zbrozek**

Sonnenweg 2  
am 27. Juli

### 91 Jahre

**Elisabeth Früh**

Altenheim Thalheim/Wels  
am 16. Juli

### 89 Jahre

**Johann Krennhuber**

Großendorf 68, Ried/Trkr.  
am 12. Juni

**Walter Brummer**

Pollham 14  
am 5. Juli

**Anna Hlavacek**

Obere Zeile 12  
am 19. Juli

**Leopoldine Daspersgruber**

Schulstraße 7  
am 15. August

### 88 Jahre

**Theresia Rohregger**

Zeitlhub 1  
am 24. Juni

### 87 Jahre

**Maria Stöger**

Wasserturmstraße 17  
am 19. Juli

**Rosa Brummer**

Pollham 14  
am 5. August

**Franz Mair**

Hauptstraße 49  
am 16. August

### 86 Jahre

**Anna Hable**

Untere Zeile 1  
am 22. Juni

**Marianne Eggers**

Waldstraße 20  
am 28. Juni

### 85 Jahre

**Theresia Prillinger**

Oberautal 9  
am 29. Juli

### 84 Jahre

**Anna Richter**

Maidorf 30  
am 8. Juli

### 83 Jahre

**Michael Stöger**

Wasserturmstraße 17  
am 10. Juni

**Michael Achleitner**

Großendorf 19, Ried/Trkr.  
am 15. Juli

**Anna Steinmair**

Untere Zeile 4  
am 22. Juli

**Ella Johanna Kaiser**

Hauptstraße 32  
am 20. August

### 82 Jahre

**Ingeborg Thallinger**

Großendorf 12, Ried/Trkr.  
am 20. Juni

**Anna Zbrozek**

Kirchdorfer Straße 20  
am 8. Juli

**Theresia Hofer**

Altenheim Linz  
am 17. Juli

**Anna Hueber**

Goldstraße 8  
am 2. August

**Maria Reichardt**

Lindenstraße 8  
am 30. August

### 81 Jahre

**Dr. Volker Werner-Tutschku**

Veterinärstraße 2  
am 10. Juni

**Josef Karlsberger**

Maidorf 40  
am 12. Juli

**Zäzilia Feichtinger**

Littring 35, Eberstanzell  
am 8. August

**Marianne Anzengruber**

Altenheim Wels  
am 22. August

**Johann Kunesch**

Maidorf 12  
am 26. August

### 80 Jahre

**Theresia Hieslmayr**

Giering 1  
am 15. Juni

**Maria Gatterbauer**

Giering 8  
am 14. Juli

*Anm. d. Red.: Wer bei den Gratulationen nicht genannt werden möchte, möge sich bitte rechtzeitig beim Redaktionsteam melden (Tel. 0664 955 39 91). Danke!*

**„Don't let go. Never give up, It's such a wonderful life. -  
Lass nicht los, gib nicht auf, es ist doch ein schönes Leben.“**

Der Song „Wonderful Life“ von der Band Hurts handelt von einem Mann, der auf einer Brücke steht und keinen Ausweg mehr weiß. Dort begegnet ihm eine junge Frau, die in ihm ihren Traummann sieht. Sie reicht ihm ihre Hand und zieht ihn von der Brücke weg. „Don't let go. Never give up, it's such a wonderful life. – Lass nicht los, gib nicht auf, es ist doch ein schönes Leben.“ Wer kennt ihn nicht, diesen Abgrund, vor dem jeder Mensch einmal stehen kann. Wenn auch nicht so, wie der Mann in dem Lied – nicht so drastisch. Aber Stress, Überforderung, Ausweglosigkeit bis hin zur Verzweiflung, diese Gefühle hatte jeder von uns schon einmal. Und ja, leider auch immer häufiger Jugendliche. In manchen Momenten kann einem da schon angst und bange werden, wenn man liest oder hört, dass aus einer Oberstufe mit ca. 120 Schülern ca. 30 von ihnen unter psychischen Problemen leiden. Oder dass an Universitäten ein psychiatrischer Dienst eingerichtet werden muss, da immer mehr Studenten an Überforderung, Leistungsdruck oder Burn-out leiden. All diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen kennen diesen Abgrund, diese Verzweiflung. Und sie, wie



alle anderen auch, wünschen sich jemanden, der ihnen in solchen Augenblicken die Hand reicht, der ihnen Mut macht und ihnen die schönen Seiten des Lebens zeigt, die für sie im Moment im Nebel liegen. Denn bei allem Negativen, das wir in unserem Leben erfahren, gibt es doch auch viele schöne Seiten. Dies können „große Dinge“ sein wie zum Beispiel eine neue Liebe, ein schöner Urlaub, eine erfolgreiche Matura. Aber auch in so vielen kleinen Dingen zeigt sich, dass das Leben schön ist. Wenn ich durch die Felder oder den Wald gehe, die wunderschöne Natur betrachten kann, oder ein Abend mit Freunden, wo gelacht, gealbert und was weiß ich noch

alles gemacht wird. Wo wir uns angenommen und geliebt fühlen. Ein Familienabend, wie immer er auch aussehen mag, oder einfach nur wunderschöne Musik hören oder ein Buch lesen. Ich wünsche jedem so einen Menschen, der in den schlimmen Tagen zu einem sagt: „Don't let go. Never give up, it's such a wonderful life.“

aus Image



**Söll**  
Holz- und Dachbau  
beste Verbindungen.

SÖLLRADL GmbH.  
Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD II | A-4642 Sattledt  
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4  
office@soell.co.at | www.soell.co.at

**Hofer**

**LANDESPRODUKTE**  
SEIERL  
Holzpellets AKTION

4551 Ried / Traunkreis  
Großendorf 36  
Tel. 07588 / 7304  
Fax 07588 / 730416  
e-mail: office@seierl.at  
www.seierl.at

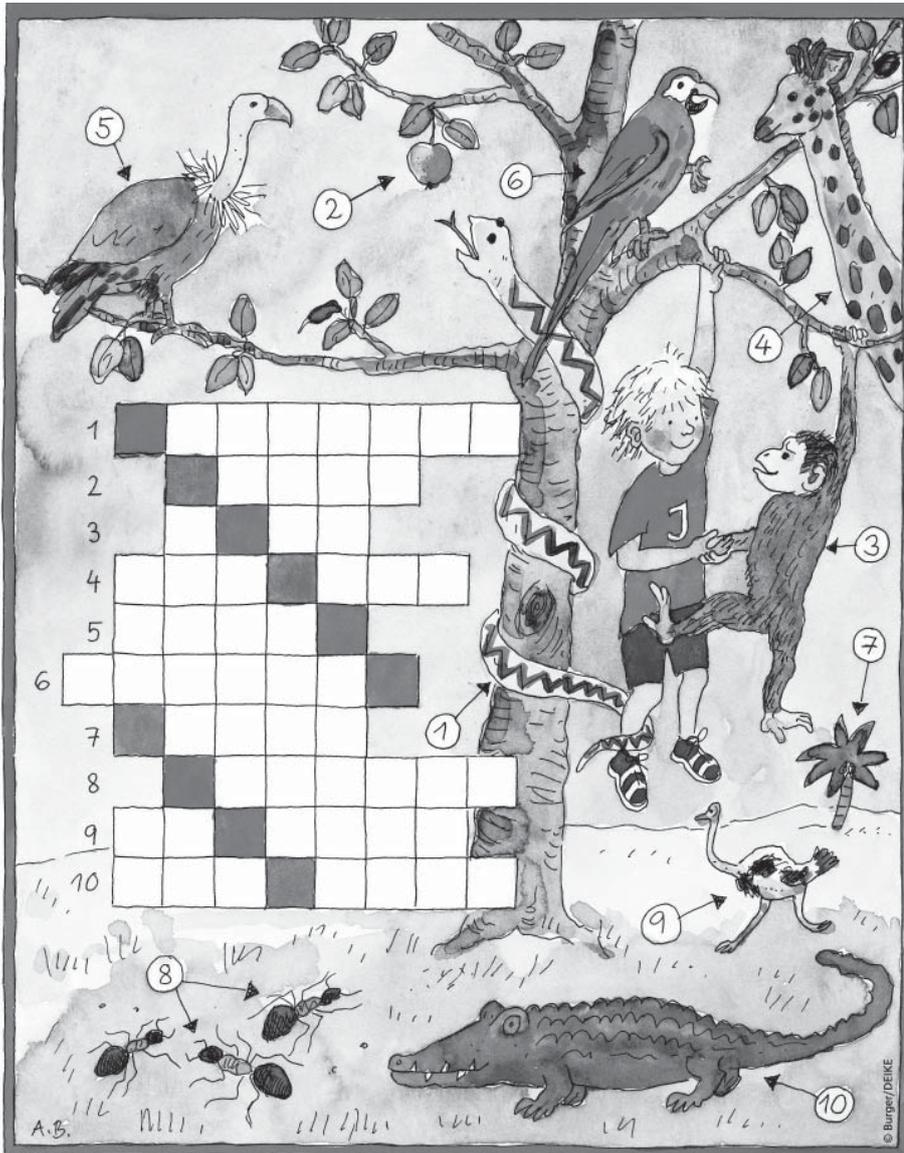
Holzbriketts | Baubedarf | Kohle  
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt



# Kinder - Seite

## Jonas, der Tierfreund

Trage die gesuchten Begriffe in die dazugehörigen Kästchen ein. Die Buchstaben in den dunklen Feldern ergeben nacheinander gelesen Jonas' liebstes Ausflugsziel.



Safaripark

## Witze



„Ich frage mich nur, wie es kommt, dass der Fernseher so warm ist, wenn du mit deinen Hausaufgaben beschäftigt warst.“



NUR MAL EINE FRAGE:  
WARUM MUSS ICH ZU IHNEN 'SIE'  
SAGEN, WENN ICH ZUM LIEBEN  
GOTT 'DU' SAGEN DARF ?



**Schöne Sommerferien  
und viel Spaß beim Planschen  
und Freunde treffen wünscht  
euch**

Agnes

## TIM & LAURA [www.WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)

